

109-4/1186

MINISTERSTVO NARODNEJ ZBERANOSTI
ARCHIVNÍ A ŠTUDIJNÝ ODBOR

Dielo 109-4/1186
Čj. 109-4/1186
Prílohy 35

35 listů 13.5.2009 Jand

Krabi. 62.

ST S

IV. L - 23 41.

Herrn Schwandner.

In Sachen Räumung eines Frauenheimes beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 22.12. v.Js. - ohne Zeichen und bitte um eine baldgefällige Mitteilung, ob Regierungs-
oberinspektor Massalsky noch weitere zweckdienliche Äußerungen gemacht hat.

Büro des Staatssekretärs
für die böhmische
in Böhmen und Mähren.
Eing: 12.FEB.1942

Handwritten signature

K.H.

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s
mit 2 Anlagen zurückgereicht.

Die beiden beigelegten Äusserungen sprechen sich über die Art der Mitwirkung der tschechischen Polizei bei der Räumung nur sehr allgemein aus und können daher nicht weiter verwertet werden. Ob.Insp.Massalsky,den ich gestern in der gleichen Sache noch persönlich sprach,glaubt,dass ~~er~~ jetzt von den Angestellten des Amtes, die im Frauenheime wohnen, so einwandfreie Aussagen, dass sie eine Unterlage für ein Vorgehen wegen etwa geschehener Übergriffe bilden könnten, nicht mehr zu erhalten seien.

Handwritten signature

Handwritten signature

Handwritten notes:
s. u. d.
10/2. 42.
h

Handwritten: St. S. IV L - 23/41.

Handwritten: St. S. IV L - 23 d/41

Prag, den 10. Dezember 1941

Am 17. November 1941 gegen 13 Uhr frug die Direktorin des Frauenheims in Prag-S m i c h o w fernmündlich an, ob es zutreff fe, daß das dritte Stockwerk des Hauses Nr. 3 noch heute geräumt werden müsse. Auf meine Gegenfrage, von wem sie den Auftrag erhalten habe, erwiderte sie, daß die Anordnung vom Ministerium für soziale- und Gesundheitsverwaltung ergangen sei. Ich entgegnete ihr, daß sie sich wegen Rückfragen an diese Stelle halten müsse.

Gegen 19. Uhr teilte mir die Direktorin ebenfalls fernmündlich mit, daß alle Vorbereitungen für die Räumung getroffen wären. Die In-Frage-kommenden, würden vorläufig in Hotels oder in anderen Räumen des Heims, soweit erforderlich in Massenquartieren, untergebracht. Die Zimmer würden, soweit das noch nicht geschehen sei, noch heute gereinigt, die Betten frisch bezogen.

Am 18. November 1941 wurde mir von verschiedenen Angehörigen der hiesigen Dienststelle, die im Heim wohnen, mitgeteilt, daß ein ziemliches Durcheinander geherrscht habe. Es sei gegen Abend tschechische Polizei anwesend gewesen, Darüber, ob sich Zwischenfälle ereignet haben, die ein Einschreiten der Polizei erforderlich machten, wurde mir nichts bekannt.

Nachr.

Stammung, acc.

A u s s a g e n

der Dr.Hieke über die am 17.November 1941 gemachten
Wahrnehmungen im Frauenheim,Prag-Bmichov.

Als ich am vorgenannten Tage um ca 22 Uhr 30 Min.ins
Frauenheim kam,sah ich,dass das Gebäude hell beleuchtet
war,vor ihm standen 3 Autos u.zw. 2 Personenautos und
ein Lastauto.Es herrschte ein reger Verkehr im Heim.In
der Halle sah ich die tschechische Polizei, die im lebhaf-
ten Gespräch mitdem Portier und den anwesenden tschechi-
schen Frauen war.

Prag,den 10.Dezember 1941.



St.S. IV L - 23 c/41.

Prag, den 9. Februar 1942.

9. II. 1942
JH

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Schwandner.

In Sachen Räumung eines Frauenheimes bez
auf die dort. Zuschrift vom 22.12. v.Js.
und bitte um eine baldgefällige Mitteilu
oberinspektor Massalsky noch weitere zwe
rungen gemacht hat.

Dr. Schwandner
Regierungsrat

Frag, den 22.12.1941

5

Frug 1/12

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 23. DEZ 1941

Herrn Oberregierungsrat Dr. G i e s
mit 3 Anlagen wieder zugeleitet.

Nochmalige Rückfragen bei den in Betracht kommenden
Gewährsleuten ergab in Bezug auf die Mitwirkung der
Protectorats-Polizei bei Durchführung der Räumung
nichts wesentlich Neues. Die Aktion als solche wurde
allerdings durch die Tatsache der Mitwirkung der Po-
lizei an sich schon als besonders rigoros empfunden,
da diese Mitwirkung der Polizei nicht als Hilfe, son-
dern als Verschärfung der Aktion im Sinne einer Be-
drohung empfunden wurde. Da im Verlaufe der Aktion
auch bekannt wurde, dass die Räumung auf Weisung des
Reichsprotektors erfolge, wurde auch der Einsatz der
Polizei auf eine Weisung des Reichsprotektors zurück-
geführt und dementsprechend gewertet.

*Dr.
Lsg. am 2. 2. 1942
bei dem Untergang
war.*

lo 2/7.43.

Im Einzelnen wurde besonders Beschwerde geführt
über die Räumung der Zimmer der nicht zu Hause befind-
lichen Heimbewohnerinnen. Die Verpackung der Habselig-
keiten dieser erfolgte teilweise in Säcken und wurde
in Abwesenheit der Eigentümerinnen meist von fremden
Personen durchgeführt. Es wurde dabei nicht immer mit
der nötigen Sorgfalt vorgegangen, was allerdings bei
der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und den ge-
gebenen Umständen begreiflich erscheint. Inwieweit ge-
rade bei der Räumung dieser Zimmer und bei den dabei
behaupteten Vorgängen die Polizei beteiligt war, konnte
ich noch nicht klar feststellen, da der in Frage kommende
Gewährsmann, Reg. Ob. Insp. Massalsky, seitdem erkrankt ist
und von mir dazu nicht mehr gehört werden konnte.

Wiederborglegt am 2.2.42

Inwieweit der Verdacht begründet ist, dass die mit
der Räumung befassten Personen absichtlich die Räumung
nicht mit der gebotenen Rücksicht auf das Eigentum der
Betroffenen durchführten, um dadurch eine deutschfeindliche
Stimmung zu schaffen, wird wohl objektiv nie nachweisbar
sein.

St. G. IV L-23 a/41

Prag, den 8. Dezember 1941.

6

G.R. mit 3 Anlagen
Herrn Schwandner

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis übersandt.

Den Herrn Staatssekretär interessiert im vorliegenden Falle ausschliesslich der Ablauf der Polizeiaktion. Wie Sie mir letztthin mitteilten, soll die Aktion rigoros durchgeführt worden sein. Minister Ježek bestreitet das. Dem Herrn Staatssekretär ist daran gelegen, Material zu erhalten, auf Grund dessen er Ježek widerlegen kann. Ich wäre Ihnen deshalb für eine Nachricht zu Dank verbunden, ob Ihnen konkrete Fälle bekannt sind, in denen die Durchführung der Aktion beanstandet werden muss. Die Bearbeitung der Angelegenheit eilt. Ich bitte Sie, mir umgehend zu antworten.

Handwritten signature

7

Ministerium des Innern.

Das Ministerratspräsidium teilte am 19.11.1941 ungefähr um 13 Uhr dem Präsidialchef des Ministeriums des Innern /Ministerialrat Gerl/ im wesentlichen mit, dass es auf Anordnung des Herrn Reichsprotectors das Ministerium für Schulwesen und Volkskultur sowie das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung um entsprechende Massnahmen zwecks Unterbringung einer bestimmten Anzahl deutscher Studenten in Prag ab 19. November 1941 ersucht hat und dass es sich im Bedarfsfalle auch an den Prager Magistrat wenden wird. Beim nächsten Gespräch bat Dr. Materna Herrn Min. Rat Gerl, durch die Polizeidirektion in Prag ab 19. November 1941 bis auf weiteres 100 Betten in Prager Hotels sicherstellen zu lassen, da im Frauenheim in Prag-Smichow für den erwähnten Zweck nicht genügend Platz vorhanden sei.

Min. Rat Gerl hat gleich darauf dem Obersektionsrat und Referenten des Präsidiums des Ministeriums des Innern Dr. Wenzel Hořejš Weisung erteilt, der Polizeidirektion in Prag aufzutragen, sofort - spätestens bis 18 Uhr für die Zeit vom 19.11.d.J. bis auf weiteres - 100 Betten in Prager Hotels sicherzustellen. Gleichzeitig wurde Dr. Hořejš angewiesen, sich mit dem Vorstand des Präsidiums des Ministeriums für soziale und Gesundheitsverwaltung, Min. Rat Dr. Černý in Verbindung zu setzen.

Dr. Hořejš erteilte im Sinne dieser Weisung unverzüglich /ungefähr um 13.20 Uhr/ dem Präsidium der Polizeidirektion in Prag /am Apparat Polizeirat Dr. Stickel/ einen vorläufigen Auftrag und hat sich sodann mit Dr. Černý in Verbindung gesetzt.

Dr. Černý, der um weitere Weisungen ersucht worden war, teilte Dr. Hořejš fernmündlich in kurzen Zügen den Inhalt des Auftrages auf Räumung des dritten Stockwerkes des Frauenheimes mit und ersuchte, die Polizeidirektion in Prag möge sofort ab 19. November 1941 bis auf weiteres die erforderlichen Betten /ungefähr 100/ in Prager Hotels sicherstellen. Dabei bemerkte er, daß das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung dies wegen der kurzen Frist selbst nicht rechtzeitig besorgen könne. Ferner führte er an, daß das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung gleichzeitig in das Frauenheim seinen Vertreter entsende, um an Ort und Stelle festzustellen, ob und für wieviel Bewohnerinnen dieses Heims, die ausziehen sollen, eine Ersatzunterbringung im Gebäude dieser Anstalt beschafft werden kann. Schliesslich ersuchte er, die von der Polizeidirektion beglaubigten Karten, auf denen die Zahl der Betten in den betreffenden Hotels angegeben ist, bis 17 Uhr desselben Tages in der Kanzlei des Frauenheims abzugeben, und bemerkte, daß die Frage der mit der Unterbringung in den Hotels verbundenen Ausgaben nachträglich gelöst werden wird und zwar in der Weise, daß die Kosten wahrscheinlich zu Lasten der Protektoratskasse /Ministerium für Schulwesen/ fallen werden.

Dr. Hořejš ergänzte darnach seinen ersten Auftrag und wies ungefähr um 13.40 Uhr das Präsidium der Polizeidirektion in Prag /am Apparat Polizeirat Dr. Stickel/ an, daß am gleichen Tage /19.11./ längstens bis 17 Uhr beiläufig 100 Betten in Prager Hotels für die Personen, die bis zu dieser Zeit das Frauenheim verlassen, besorgt werden müssen, dass die die Zahl der Betten in den betreffenden Hotels bestimmenden Anweisungen bis 17 Uhr in

der Kanzlei des Frauenheims abzugeben sind und dass die erforder-
näheren
lichen/Weisungen vom Vorstand des Präsidiums des Ministeriums für
Gesundheitsverwaltung, Min. Rat. Dr. Černý. einzuholen

ß mit der Durchführung
Fremden-Abteilung der
aut wird. Hierauf wurde
onsrat Dr. Hořejš sogl
Fassung erteilt wie zu
it wurde, daß die Hotel

Organ d
siedlung
wurde D
ständig
ren Vor
holen u

70

Polizeidirektion in Prag.

Personaldaten des beteiligten leitenden Polizeibeamten:

JUDr. Gottlieb Šimek, Polizeioberrat und Vorstand der Fremden-
abteilung der Polizeidirektion in Prag. Geboren am 2. August 1896
in Prag, röm.-kath., tschechischer Nationalität, verheiratet, Vater
zweier Kinder im Alter von 7 und 14 Jahren, wohnt Prag XII, Grimm-
strasse 31. Militärdienst von 15. 4. 1915 bis 28. 10. 1918. Im Regie-

heims zur Verfügung zu stellen.

3/ Sich bezüglich der technischen Mitwirkung der Polizei bei der Uebersiedlung der betreffenden Personen aus der Anstalt und beim Abtransport ihrer Effekten in die vorbereiteten Hotelzimmer mit der Verwaltung des Frauenheims in Verbindung zu setzen.

4/ Einige Polizeikraftfahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Das Präsidium der Polizeidirektion in Prag stellte zu diesem Zweck 1 Personenkraftwagen und 2 Bereitschaftswagen samt dem notwendigen Personal zur Verfügung und ordnete die Anwesenheit einiger Mitglieder der uniformierten und nichtuniformierten Wache zum Schutz der übersiedelten Effekten an.

Dr. Šimek sorgte zunächst für die Sicherstellung der Hotelzimmer. Nachdem er ungefähr 70 Zimmer sichergestellt hatte, begab er sich am gleichen Tage noch vor 17 Uhr in die Direktion des Frauenheims und übergab dort der Direktion Johanson die Bestätigungen der betreffenden Hotels darüber, dass nummernmässig bestimmte Zimmer bereitgehalten werden.

Dr. Šimek stellte bei dieser Gelegenheit fest, dass die Räumungsaktion im III. Stock bereits in vollem Gange war und in der Direktionskanzlei die Mitglieder des Kuratoriums oder der Verwaltung des Heims zusammengekommen waren, die mit der Direktorin dieser Anstalt die Uebersiedlung durchführten, bzw. leiteten. Unter anderen war dort auch der Vorsitzende des Kuratoriums, Arch. Franz Šimáček, technischer Referent der Gemeinde Prag anwesend, der auch Gemeindekraftfahrzeuge für diese Uebersiedlung bestellt hatte.

Bald nach Ankunft Dr. Šimeks fand sich in der Kanzlei der

f3/n

MINISTER DES INNERN

Z. P-1612-28/11-1941.

Prag, den 28. November 1941.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing. 28. NOV. 1941

Hoch geehrter Herr Staatssekretär

Im Sinne Ihres Auftrages, der am 25.d.M. von Oberregierungsrat Dr. G i e s meinem Adjutanten Major H a r t e l übergeben wurde, beehre ich mich, einen Gesamtbericht über die Räumung des III. Stockwerkes des Frauenheims in Prag XVI. vorzulegen. Die Angelegenheit berührt nicht bloß den Wirkungskreis des Ministeriums des Innern, sondern vornehmlich jenen des Ministerratspräsidiums und des Ministeriums für soziale und Gesundheitsverwaltung. Aus Zweckmäßigkeitgründen und um die Berichterstattung zu beschleunigen habe ich jedoch die Berichte der genannten Ressorts mit deren Zustimmung übernommen, um sie Ihnen in einem Gesamtbericht unterbreiten zu können.

Ich überreiche also als Anlage die Berichte:

- I. des Ministerratspräsidiums,
- II. des Ministeriums für soziale und Gesundheitsverwaltung und
- III. des Ministeriums des Innern /mit dem Sonderbericht des Polizeipräsidenten in Prag/.

II.

Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung.

"Im Präsidium des Ministeriums für soziale und Gesundheit habe ich den Auftrag erhalten, Ihnen bekanntzugeben, dass die Räumung des III. Stockwerks im Gebäude Nr. 3 des Frauenheims bis zum

Direktion in Verbindung.

Die nötige Anweisung an die Polizeidirektion gab der Obersektionsminister des Innern Dr. Hořejš, mit dem die Teilnehmer der Konferenz in Verbindung standen, weiter. Mit der Durchführung der Weisung wurde Oberpolizeirat Dr. Šimek betraut.

Am 10. November 1941 etwa um 9 Uhr erkundigte sich Herr Ministerialrat Hansel vom Amte des Reichsprotectors fernmündlich beim Präsidialchef des Ministeriums für soziale und Gesundheitsverwaltung über die Massnahmen, die auf Grund des Schreibens des Herrn Staatssekretärs getroffen worden sind. Es wurde ihm davon Mitteilung gemacht, dass die Räumung des III. Stockes des Frauenheimes bis zum Abend des vorangehenden Tages durchgeführt worden sei.

MINISTERIUM FÜR SOZIALE
UND GESUNDHEITSVERWALTUNG

23

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 25. NOV. 1941

20

gestellt wird.

Das Ministerratspräsidium hat sofort einen Beamten in das Schulministerium und das Ministerium für soziale und Gesundheitsverwaltung entsendet, wo unter Beisein der Vertreter dieser Ministerien eine Beratung zwecks Durchführung der angeordneten Massnahmen stattfand.

Da nur einige Stunden zur Verfügung standen, musste an eine Notunterbringung angesprochenen Räumlichkeiten g Wege des Ministeriums des Inner in Hotels sichergestellt und mi zwecks einstweiliger Unterbring leitet. In dieser Weise gelang provisorisch unterzubringen un zeitgemäß

Hotels wu
zahlt und
werden.

rinnen der
wurde¹ im
ktion, Zimmer
Verhandlungen
lassen einge-
n Frauen
Frauenheiten

Die Umsiedlung der Mieterinnen des Frauenheimes wurde an Ort und Stelle durch die Polizeidirektion geleitet und die Frauen in die ihnen zugewiesenen Quartiere versandt.

Die kurze Spanne der zur Verfügung stehenden Zeit gestattete es nicht für eine entsprechende Unterbringung Vorsorge zu treffen und es wird nun nach und nach möglich sein, den Frauen adäquate Wohnungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Laut einer Zuschrift des Industrie-Beauftragten des Oberkommandos der Wehrmacht bei den Böhmischo-Mährischen Maschinenfabriken A.G. befinden sich unter den durch die Räumung betroffenen Frauen 9 Angestellte des genannten Unternehmens und es wird gefordert für deren entsprechende Unterbringung vorzusorgen. Dem Kuratorium des Frauenheimes gelang es, 7 dieser Angestellten in anderen Räumen des Frauenheimes zu unterbringen, für die Unterbringung der erübrigenden 2 weiteren Angestellten wird Vorsorge getroffen werden.

Die Direktion des Frauenheimes hofft, dass es ihr möglich sein wird, falls keine weiteren Stockwerke in Anspruch genommen werden, durch Kündigung der minderbedürftigen Insassen u.dgl. Wohnungsraum für eine Anzahl weiterer ausgesiedelter Mieterinnen, insbesondere jener, die in kriegswichtigen Betrieben beschäftigt sind, zu beschaffen.

MINISTER DES INNEREN

Nr. P-1612-25/11-41.

Prag, den 25. November 1941.

28

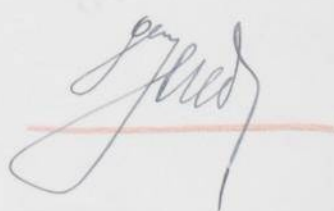
BEZUGSNUMMER	11 514 21
IN	11 514 21
EMFANG	25. NOV. 1941
TAG	

Hochverehrter Herr Staatssekretär!

Zum fernmündlichen Gespräch zwischen meinem Adjutanten, Major der Gendarmerie H a r t e l und Ihrem Herrn Personalsekretär Oberregierungsrat Dr. Gies, beehre ich mich, angeschlossen den Bericht der Polizeidirektion Prag vom 25. November 1941, hinsichtlich der Räumung des III. Stockwerkes des dem Frauenvereine gehörigen Gebäudes in Prag XVI, Štursa-Strasse, zu überreichen.

Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung verbleibe ich

Ihr sehr ergebener



2 Anlagen.

St. G. IV. 2 - 23 / 41

Polizeidirektion in Prag.
Policejní ředitelství v Praze.

29

Fernruf 269-41.
Telefon 269-41.

G. Z. 28.324/41 praes.
Č. j.

Prag, am 25.11.1941.
V Praze dne

Ministerium des Innern
in P r a g .

z. Handen d. H. Min. Rat Dr. Novák.

Zur G. Z. _____ vom _____
K. č. j. _____ ze dne _____

Betrifft: "Frauenheim" in Smichow - Räumung des III. Stockwerkes-
Věc: Bericht über die Mitwirk...

Blg.: 1.
Pril.:

Am 19. November l. J. gege
der Polizeidirektion /H. Polizei
chen Auftrag zur unverzüglichen
die bisher im III. Stockwerke de

der in Frage kommenden Inwohnerinnen des Frauenheims
gestellten Hotelzimmer zu ermöglichen. Zuletzt wurde
trägt, weitere fernmündliche Weisungen beim Vorstände
des Ministeriums für soziale u. Gesundheitsverwaltung
einzuholen.

Von dem Genannten wurde mir angeordnet unverzü
wähnten Hotelzimmer zu beschaffen, wobei ich zugleich
erhielt, _____ ern bekanntzugeben sei



Unterkunft gefunden hatten, da ihrerseits ein Anspruch auf Beistellung einer Ersatzunterkunft nicht erhoben worden war.

Erhebliche Schwierigkeiten ergaben sich mangels geeigneter Koffer und anderer Pack- und Unterbringungsmittel für die zu übersiedelnden Habseligkeiten. Die Anstaltsverwaltung versuchte diese Mängel durch Beistellung einer grösseren Anzahl von Wäschkörber und Säcken zu beheben. Weitere Schwierigkeiten entstanden dadurch, dass einige Inwohnerinnen des Heims erst in den späten Nachtsstunden heimkamen, so dass eine Räumung der von ihnen bewohnten Zimmer in ihrer Abwesenheit durchgeführt werden musste. In diesen Fällen wurde die Hinterlegung der Habseligkeiten von der Anstaltsverwaltung in anderen versperrten Räumen verfügt.

Auf solche Weise konnte die Räumung des III. Stockwerkes des Frauenheimes in der festgesetzten Frist durchgeführt und die Zimmer für eine weitere Verwendung bereitgestellt werden. Ich bemerke, dass Insassinnen, soweit diese die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, von dieser Massnahme ausgenommen wurden.

8473 Als ich daraufhin den mir zugewiesenen Auftrag für diesen Tag als erledigt ansah, verliess ich mit meinen Beamten um 12 Uhr Mitternacht das Heim nach Entgegennahme der Meldung, dass die Uebersiedlungsaktion durchgeführt und die bereitgestellten Hotelzimmer belegt sein.

Ueber Ersuchen der Anstaltsverwaltung verfügte ich am nächsten Tage eine weitere Uebersiedlung einiger vorläufig im Hotel Savoy in Prag IV., Keplergasse 6 untergebrachten Heiminsassinnen in das Hotel Pečenka, Prag-Smichow, Tomagasse 7, weil das zuerst erwähnte Hotel inzwischen von der Wehrmacht in Anspruch genommen worden war.

Um 14.30 Uhr desselben Tages wurden über Weisung des Ministeriums für soziale u. Gesundheitsverwaltung /Oberfachrat Dr. Fiala/ die in den Hotels untergebrachten Heiminsassinnen in Kenntnis gesetzt, dass die Kosten für ihre Unterbringung von der Protektoratsverwaltung nur für den 19. u. 20. November l. J. getragen werden wird. Es wurde ihnen anheimgestellt, bei

bei der Direktion des Frauenheims die Zuweisung einer Notunterkunft bei der YWCY. gegebenenfalls zu beantragen.

Weitere Weisungen habe ich in dieser Angelegenheit nicht mehr erhalten und es ist mir auch nicht bekannt, wo sich zur Zeit die aus dem Frauenheim übersiedelten Insassinen befinden.

Zum Schlusse möchte ich hinsichtlich verschiedentlich geäußerten Beschwerden über ein Zweitrangigkeit der Hotels, in denen die Insassinen des Frauenheims zur Zeit angeblich untergebracht sein sollen, erwähnen, dass unter Berücksichtigung der Verkehrsnähe, der Preislage und zuletzt mangels entsprechender mit Komfort besser ausgestatteter Unterbringungsmöglichkeiten, die im Verzeichnis angeführten Hotels in Anspruch genommen werden mussten. Erstrangige Hotels befinden sich nur in Zentrum Prags und sind dauernd belegt, sodass sie nicht in Frage kommen konnten. Hotels in den Stadtbezirken Weinberge, Werschowitz, Veitsberg, Lieben, und Holeschowitz sind in die gleiche Klasse inzureißen, wie die zur Zeit benützten und entbehren gleichfalls jenes Komforts, der bisher den Insassinen des Frauenheims zur Verfügung gestanden hat.

Für den Polizeipräsidenten:

J. Janda



Hotel- Anschrift:	Anzahl d. zugesich. Betten:	Anzahl d. besetzten Betten:	Namen der Ein- wohnerinnen:	Zimmer- Nro.	Eintritts- datum:	Abgangs- Datum:
" Abazia" Prag XVI., Passagerstr. 56.	2	2	Frl.Jarká Frl.Maliaánek	652-2 611-2	19.XI. 19.XI.	
" Pečenka" Prag XVI., Tomaschek- Gasse 7	16	14	Frl.Janoušek Frl.Hruska Frl.Civka Frl.Černý Frl.Kobylák Frl.Benedikt Frl.Cypra Frl.Pšenčík Frl.Novák Frl.Chyba Frl.Viša Frl.Bistřický Frl.Mašek Frl.Bezdék	674-14 604-15 601-16 643-16 669-17 639-18 639-18 640-19 634-19 651-20 682-20 663-20 696-21 638-21	19.XI. 20.XI. 19.XI. 19.XI. 20.XI. 20.XI. 20.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 20.XI. 20.XI. 20.XI. 19.XI.	
" Balkan" Prag XVI., Hollarstr.6	12	9	Frl.Trapl Frl.Uhlík Frl.Vlk Frl.Čepelák Frl.Václav Frl.Černovská Frl.Špaček Frl.Dvořák Frl.Landa	648-21 648-21 684-22 637-24 713-24 711-24 617-26 692-26 623-27	19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI.	21.XI.
" Slavia" Prag XV., Krusching- Strasse 38.	14	3	Frl.Pelc Frl.Opranovský Frl.Mrklas	670-17 677-16 702-17	19.XI. 19.XI. 19.XI.	
" Regent" Prag III., Karmeliter- Gasse 20.	6	6	Frl.Kozlík Frl.Veverka Frl.Dr.Stáhal Frl.Havíř Frl.Petermann Frl.Eisenstein	699-33 699-33 627-33 709-22 626-22 635-22	19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI.	

Hotel+ Anschrift:	Anzahl d. zugesich. Betten:	Anzahl d. besetzten Betten:	Namen der Einwohnerinnen:	Zimmer- Nro:	Eintritts- datum:	Abgangs- datum:
"Altes Zeug- haus" /Tyrš-Haus/ Spitalgasse 16.	14	14	Frl.Ledecký Frl.Ludvík Frl.Schenter Frl.Forman Frl.Vlk II.Frl.Ludvík Frl.Kvídér Frl.Kučera Frl.Havner Frl.Talavanyio Frl.Uher Frl.Zvánovec Frl.Stary Frl.Holub	625-20 667-66 625-44 662-44 684-49 708-49 708-49 605-66 605-66 650-73 631-76 656-88 707-89 615-92	19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI.	
"Prága" Prag XVI., Pilsnerstr. 32.	4	4	Frl.Rak-Ivala Frl.Tylš Frl.Merklik Frl.Kučera	675-31 675-31 690-26 697-26	19.XI. 19.XI. 19.XI. 19.XI.	
"Opera" Prag II., Deutschenhof.	1	1	Frl.Mrklaš	702	20.XI.	
"Savoy" Keplergasse 6	6	3	Frl.Hruška Frl.Benedikt Frl.Cyprá	604-5 639-4 639-4	19.XI. 19.XI. 19.XI.	20.XI. 20.XI. 20.XI.
"Milan" Prag IV., Lorettogasse 11	4	-				



Reichsstudentenführung

Deutsche Studentenschaft

35

Der Beauftragte des Reichsstudentenführers
für das Protektorat Böhmen und Mähren

Herrn
Staatssekretär,
W-Gruppenführer K.H.F r a n k

P r a g .

R. H. F.

Mein Zeichen: K

Ihr Zeichen: -

Prag, den 17. Nov. 1941

Beethovenstraße 38, Fernruf 22651-54

Sachstand: Wohnungsnot der deutschen Studenten
in Prag.

Bezug:

--

Gruppenführer !

Die Wohnungsnot der deutschen Studenten in Prag ist zur Zeit eine Existenzfrage der Prager Hochschulen und Institute geworden.

Infolge des erneuten Zuzuges von 3-jährig gedienten Soldaten, die von der Wehrmacht für diesen Winter zum Studium entlassen sind, sowie der erheblichen Zahl von weiblichen Studenten - bis jetzt schon ca. 700 - reicht auch der bestehende private Wohnraum nicht mehr aus. Der Rektor der Deutschen Karls-Universität teilt mir mit, dass bereits zur Inskription nach Prag gekommene Studenten wieder abgereist sind, da sie keine Unterkunft finden können.

Während der deutsche private Wohnraum zum grössten Teil an deutsche Beamte, Offiziere u.a. vergeben ist, weigert sich ein grosser Teil t s c h e c h i s c h e r Vermieter, an deutsche Studenten zu vermieten.

Ich bitte daher, dass b.a.w. provisorisch im Frauenheim Smichow, das zu einem Teil durch den Reichsprotector für die Unter-

bringu
und na
stehen
Betten
vom Am
Betten
ausqua

Ich bi
l. Deze
hier b
Wehrma
Magist

35a

Beschlagnahme sicherstellt. In ähnlichem Sinne wurde die die Beschaffung von privatem Wohnraum für entlassene Wehrmachtstudenten auch mit Herrn Generalmajor Toussaint abgesprochen.

Die hier gemachten Vorschläge betreffen nur eine Sofortaktion, um eine Abwanderung von Studenten aus Prag zu verhindern und zu vermeiden, dass besonders die 3-jährig gedienten sudetendeutschen Studenten und Maturanten in Prag nicht unterkommen können und sofort bzw. in den nächsten Semestern andere Hochschulen aufsuchen werden.

Die Frage der Kameradschaftshäuser und Wohnheime, die eng mit dieser Sofortaktion zusammen hängt, ist einmal vom NSDStB-Gaustudentenführung Prag (Sudetenland) an Sie, Herr Staatssekretär, über die Parteiverbindungsstelle, für die Deutsche Studentenschaft und das Reichsstudentenwerk an Herrn Untersstaatssekretär Dr. v. Burgsdorff herangeführt worden.

Ich wäre Ihnen für Ihre Unterstützung dankbar.

Heil Hitler !



Kiesel
(Kiesel)

Beauftragter des Reichsstudentenführers
beim Reichsprotector und für Böhmen u.
Mähren.



84769